

Charakter vieler Prozesse aufzudecken, in denen das zufällige Verhalten einer großen Zahl von Elementen bedeutenden Einfluß hat.

Der Begriff der W. vertieft unsere Erkenntnis über die objektive Gesetzmäßigkeit und besonders über das dialektische Verhältnis von —» *Notwendigkeit* und Zufall. Er wird heute in wachsendem Maße in Physik, Chemie, Biologie, Kybernetik und in den Gesellschaftswissenschaften angewandt.

»Was sind die >Volksfreunde< und wie kämpfen sie gegen die Sozialdemokraten?«: Buch von *W. I. Lenin*, in dem er sich mit den philosophischen und soziologischen Anschauungen der Volkstümmler auseinandersetzt und eine Reihe von Grundfragen der Marx'schen Gesellschafts- und Geschichtstheorie weiterentwickelt. *Lenin* schrieb das Manuskript im Frühjahr und Sommer 1894 und veröffentlichte es illegal in drei separaten Folgen. Die zweite Folge konnte bis heute nicht gefunden werden.

In der Polemik mit *Michailowski*, dem wichtigsten Theoretiker der Volkstümlerbewegung in den neunziger Jahren des vorigen Jh., verteidigte *Lenin* die Grundideen der materialistischen Geschichtsauffassung und arbeitete wichtige Gesichtspunkte tiefer aus. Er begründete die untrennbare Einheit von —► *Materialismus* und —» *Dialektik* in der marxistischen Philosophie und Geschichtstheorie. Nur auf dieser Grundlage wurde es möglich, die Entwicklung der menschlichen Gesellschaft als einen naturhistorischen Prozeß der Entstehung, Entwicklung und Ablösung —» *ökonomischer Gesellschaftsformationen* zu verstehen und damit auch die —> *Soziologie* in eine Wissenschaft zu verwandeln. »Bisher fiel es den Soziologen schwer, in dem komplizierten Netz der sozia-

len Erscheinungen wichtige Erscheinungen von unwichtigen zu unterscheiden (hier liegt die Wurzel des Subjektivismus in der Soziologie), und sie konnten kein objektives Kriterium für eine solche Unterscheidung ausfindig machen. Der Materialismus gab ein völlig objektives Kriterium an die Hand, indem er die >Produktionsverhältnisse< als die Struktur der Gesellschaft heraus hob und es möglich machte, auf diese Verhältnisse jenes allgemeinwissenschaftliche Kriterium der Wiederholbarkeit anzuwenden . . . die Analyse der materiellen gesellschaftlichen Verhältnisse bot sofort die Möglichkeit, die Wiederholung und Regelmäßigkeit festzustellen und die Zustände in den verschiedenen Ländern verallgemeinernd zu dem Grundbegriff der *Gesellschaftsformation* zusammenzufassen.« (LW, 1, 130/131)

Wie *Lenin* ausführlich begründete, hat *Marx* »als erster die Soziologie auf eine wissenschaftliche Grundlage gestellt, indem er den Begriff der ökonomischen Gesellschaftsformation als Gesamtheit der jeweiligen Produktionsverhältnisse festlegte und feststellte, daß die Entwicklung solcher Formationen ein naturgeschichtlicher Prozeß ist.« (Ebenda, 133)

Lenin entwickelte weiter den Gedanken, daß der —» *Determinismus*, den die materialistische Geschichtsauffassung vertritt, weder die Bedeutung der —* *Persönlichkeit* in der Geschichte noch deren moralische Verantwortung leugnet. »Die Idee des Determinismus, die die Notwendigkeit der menschlichen Handlungen feststellt und die unsinnige Fabel von der Willensfreiheit zurückweist, verwirft damit keineswegs die Vernunft, das Gewissen des Menschen oder eine Bewertung seines Handelns. Ganz im Gegenteil, nur die deterministische Auffassung gestattet eine strenge und richtige Bewertung und